

Medienmitteilung

17. Mai 2016

Generalversammlung 2016 der Kraftwerk Lötschen AG in der Konzessionsgemeinde Steg-Hohtenn

Produktionskosten des Stroms nahe am Marktpreis

Steg-Hohtenn – Am 17. Mai 2016 wurde in der Konzessionsgemeinde Steg-Hohtenn die ordentliche Generalversammlung abgehalten, mit welcher das Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen wurde. Das Fazit von Präsident Michel Schwery: „Das Marktumfeld für die nicht subventionierte Stromproduktion aus Wasserkraft ist angesichts der nach wie vor tiefen Strompreise sehr schwierig. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 der Kraftwerk Lötschen AG war gekennzeichnet durch eine überdurchschnittliche Wasserführung, welche zu einer Bruttoproduktion von gerundet 345 GWh führte. Das Vorjahr wurde um 21% und das Zehnjahresmittel um 12% übertroffen. Die sehr gute Produktion führt zu tieferen durchschnittlichen Gestehungskosten und damit zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit der produzierten Energie.“ Raoul Albrecht wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt und Moritz Steiner durch den Walliser Staatsrat als neuer Delegierter im Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG bezeichnet.

Überdurchschnittliche Energieproduktion

Die Kraftwerk Lötschen AG nutzt das Wasser der Lonza zur Erzeugung von elektrischer Energie in der Zentrale in Steg. Die Energie wird von den Aktionärspartnern EnAlpin AG und Rhonewerke AG gemäss Anteil am Aktienkapital je zur Hälfte zu Jahreskosten übernommen.

Im Geschäftsjahr 2015 führten die guten hydrologischen Bedingungen zu einer überdurchschnittlichen Energieerzeugung. In der Kraftwerkzentrale Steg der Kraftwerk Lötschen AG lag die Bruttoproduktion bei gerundet 345 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden), was deutlich über dem Vorjahr von 286 GWh (+20.6%) und dem Mittel von 309 GWh (+11.6%) liegt.

Im Juni 2015 wurde an der Staumauer Ferden die 5-Jahreskontrolle mit dem Bundesamt für Energie BFE / Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK) und Spezialisten durchgeführt. Dabei wurde der einwandfreie Zustand der Staumauer festgestellt.

Konzessionsabgaben als Entschädigung für den Rohstoff Wasser und Steuern an die öffentliche Hand von rund 6 Millionen Franken

Die Konzessionsabgaben 2015 der Kraftwerk Lötschen AG an Kanton und Gemeinden liegen bei 5.1 Millionen Franken. Das Wasserzinsmaximum beträgt 110 Franken/ kW Bruttoleistung. Davon gehen 60% als besondere Wasserkraftsteuer an den Kanton Wallis und 40% als Wasserzinse an die Konzessionsgemeinden.

Der Betrag der Kapital-, Grundstück- und Ertragssteuern an die öffentliche Hand (Bund, Kanton, Gemeinden) liegt bei 0.9 Millionen Franken. Die Steuern und Konzessionsabgaben betragen 58% der gesamten Gestehungskosten.

Mutationen im Verwaltungsrat

Vizepräsident Gaston Oggier trat mit der Generalversammlung 2016 aus dem Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG zurück, dem er seit 2009 angehörte. Als Nachfolger wählten die Aktionäre Raoul Albrecht, Direktionsmitglied / Leiter der Abteilung Produktion bei der FMV SA.

In der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates wurde Michel Schwery, Delegierter der EnAlpin AG, als Präsident bestätigt und Paul Michellod, Direktor der FMV SA, zum neuen Vizepräsidenten bestimmt.

Als Nachfolger von Wilhelm Schnyder, ehemaliger Staatsrat des Kantons Wallis, bezeichnete der Walliser Staatsrat Moritz Steiner, Chef der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft, als Delegierten der Walliser Regierung im Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG.

Beilage: Geschäftsbericht 2015



Verwaltungsrat, Betriebs- und Geschäftsführer der Kraftwerk Lötschen AG v.l.n.r.:

Diego Pfammatter (Betriebsführer), Beat Karrer (Verwaltungsrat), Paul Michellod (neuer VR-Vizepräsident), Michel Schwery (Präsident), René Dirren (Verwaltungsrat), Raoul Albrecht (neu gewählter Verwaltungsrat) und Beat Abgottspon (Geschäftsführer).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Beat Abgottspon
Tel +41 27 945 75 73
Mobile +41 79 448 45 17
beat.abgottspon@enalpin.com

